



Arbeitsgruppe Stechlin

- gemäß E-Mail-Verteiler -

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13  
14467 Potsdam

Bearb.: Frau Mußbach / Fr. Dr. Richter  
Gesch.Z.: 6-0600/34+1#115310/2021

Hausruf: +49 331 866-7824  
+49 331 866-7329

Fax: +49 331 866-7243

Internet: <https://mluk.brandenburg.de>

[Julia-Mussbach@MLUK.Brandenburg.de](mailto:Julia-Mussbach@MLUK.Brandenburg.de)

[Doreen.Richter@MLUK.Brandenburg.de](mailto:Doreen.Richter@MLUK.Brandenburg.de)

Potsdam, 6. April 2021

## Protokoll zur 1. Sitzung der AG Stechlinsee am 31.03.2021 (Videokonferenz)

Teilnehmende siehe Liste



### TOP 1 Vorstellung der teilnehmenden Organisationen und Institutionen

- **BI Stechlinsee:** „Treiber“ des Prozesses, bringt mit wissenschaftlichem Berater Fachexpertise in die Diskussion ein
- **Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH (EWN):** generelle Bereitschaft zur Unterstützung von Maßnahmen, soweit mit dem Rückbauzeitplan und unter Einhaltung atomrechtlicher Belange des KKW Rheinsberg vereinbar
- **Fischerei Stechlin:** Pächter des Sees, großes Interesse an der Abstimmung von Maßnahmen mit Betroffenheit der Fischerei
- **Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB):** öffentlich-rechtliches Forschungsinstitut am Ufer des Sees, kann Kompetenz, Daten und Infrastruktur einbringen
- **Landesamt für Umwelt (LfU), Abt. W1 + W2:** als obere Wasserbehörde ggf. Genehmigungsbehörde, als Wasserwirtschaftsamt Untersuchung/Bewertung Stechlinsee nach den Vorgaben der WRRL, fachliche Bewertung von Maßnahmenentscheidungen
- **LfU, Naturpark Stechlin – Ruppiner Land (NP):** zuständig für NATURA 2000- und Naturschutzgebiete, nachhaltige Regionalentwicklung
- **Landkreis Oberhavel:** Genehmigungsbehörde (untere Wasser- und untere Naturschutzbehörde)
- **Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK), Ref. 22:** leitet die AG Stechlinsee, koordiniert landesweit die Umsetzung der WRRL

#### Dienstgebäude

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13 14467 Potsdam  
Lindenstraße 34a 14467 Potsdam

#### Telefon Zentrale

+49 331 866-0

#### Fax Poststelle MLUK

+49 331 866-7070

#### Haltestellen

Alter Markt / Landtag  
Schloßstraße

#### Linien

Tram: 91, 92, 93, 96, 98, 99  
Bus: 580, 605, 606, 609, 610, 612,  
614, 631, 638, 650, 695, X15

- **NABU Landesverband Brandenburg (NABU BB):** bringt Fachexpertise in die Diskussion ein
- **NABU Regionalverband Gransee (NABU Gransee):** „Träger öffentlicher Belange“ in Genehmigungsprozessen; langjährig am Stechlin gemeinsam mit NP aktiv, Datenerhebung (z.B. (Seeboden-)Kartierungen von Makrophyten); steht als Maßnahmenträger zur Verfügung
- **Naturschutzfonds Brandenburg:** bringt Fachexpertise in die Diskussion ein

### **TOP 2a Ziele der AG Stechlinsee**

Es stehen fünf vorgeschlagene Ziele der AG Stechlinsee zur Diskussion. Vor dem Hintergrund, dass das Land Brandenburg verpflichtet ist, sowohl die WRRL als auch die FFH-Richtlinie umzusetzen, wird eine Konkretisierung der Ziele vorgenommen.

Insbesondere der anzustrebende Zielzustand des Stechlinsees ist zu konkretisieren. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass nach den festgelegten Kriterien der WRRL-Interkalibrierungsgruppe zur Einstufung von Seezuständen der sehr gute Zustand voraussichtlich nicht zu erreichen ist.

#### **Festlegung:**

Das Land Brandenburg hat sich an den Vorgaben der WRRL und der FFH-RL zu orientieren. Folglich ist als erstes zur Erfüllung der WRRL sowie mit Augenmaß als realistisches Ziel der gute ökologische Zustand anzustreben. Aus Sicht der FFH-RL ist der Erhaltungszustand A das Ziel. Perspektivisch ist der Stechlinsee in seinen Referenz- bzw. in den Klarwasserzustand zu überführen.

### **TOP 2b Arbeitsweisen der AG Stechlinsee**

#### **Festlegung:**

- Entscheidungen werden nach Möglichkeit im Konsens getroffen. Ist dies nach Diskussion nicht möglich, entscheidet das MLUK als Eigentümer des Sees und gesetzlich zur Umsetzung der WRRL und der FFH-RL Verpflichteter.
- Auf der MLUK-Internetseite wird ein Link für den Stechlinsee eingerichtet, um über Arbeitsergebnisse, Protokolle und ggf. relevante Studien zu berichten.
- Bei Presseanfragen an einzelne Teilnehmende der AG wird darum gebeten, die Presse auf dieses Informationsangebot des MLUK hinzuweisen.
- Bei Presseanfragen ist transparent zwischen individueller Meinung der Person bzw. Organisation und der offiziellen Position der AG Stechlinsee zu unterscheiden. Einzelne Teilnehmende äußern sich stellvertretend im Namen der gemeinsamen AG Stechlinsee nur nach vorheriger Abstimmung mit dem MLUK.

**TOP 3 Liste der potentiellen Maßnahmen für den Stechlinsee**

Es stehen die folgenden potentiellen Maßnahmen und Themen zur weitergehenden Diskussion:

- Maßnahmen zur Phosphorreduzierung:  
In einer Machbarkeitsstudie (Variantenbetrachtung) sollen die Erfolgsaussichten und die Verträglichkeit (ökologische und ökotoxikologische Auswirkungen) verschiedener P-Fällungsmethoden, (Fällung seeinterne/externe, Ausbringungstechniken, Fällmittelkombinationen, Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Verfahren) sowie die Kosten untersucht und bewertet werden (ggf. experimentelle Voruntersuchung durch IGB).
- Tiefenwasserbelüftung:  
Symptombekämpfung, aber mögliche Notfallmaßnahme zur Erhaltung der Fontane-Maräne (sollte sich die in den vergangenen Jahren zunehmend ausgeprägte Sauerstoffzehrung im Tiefenwasser fortsetzen und dadurch den Lebensraum dieser Fische extrem einschränken)
- Erforschung der Ursachen und Treiber der Eutrophierung in einer langfristig angelegten Untersuchung unter Berücksichtigung zahlreicher Aspekte wie:
  - interner (sich selbst verstärkende) Prozesse,
  - der Grundwassereinflüsse auf Wasser und Stoffbilanzen (ggf. unter Einbeziehung des Grundwassermessnetzes der EWN),
  - atmosphärischer Einträge
  - des Nehmitzsees und des Dagowsees (Nährstoffeinträge?),
  - des Rückgangs der Makrophyten-Bestände,
  - des Einflusses von (benthivoren) Fischen,
  - des Einflusses ggf. illegaler Abwassereinleitungen (oder aus Sammelgruben),
  - weiterer Einträge aus dem Einzugsgebiet (z.B. Drainagen)
- Anpassung des Fischereimanagements v.a. mit Blick auf benthivore, bodenwühlende Arten wie Brassen und Karpfen (Stabilisierung einer intakten Unterwasservegetation)
- Management der öffentlichen Toilettenanlagen (mit Blick auf Erholungssuchende)
- Einfluss des IGB-Seelabors
- Benennung des Zielwasserstands vor dem Hintergrund der zu beurteilenden Volumensteuerung / -erhöhung (unter Berücksichtigung von P-Einträgen aus den organischen Böden der ehemaligen Seeterrassen und DOC aus dem Verlandungsmoor)

Der bestehende Diskussionsbedarf zu allen potentiellen Maßnahmen und Themen konnte im Rahmen der Auftaktsitzung nicht abgedeckt werden. Auch ist die begonnene Clusterung der Maßnahmen in einer Matrix lediglich als Eingangsbefassung zu verstehen. Sie dient perspektivisch einer Einordnung des externen Untersuchungsbedarfes, der in Eigenregie umsetzbaren Maßnahmen sowie konsensualer und umstrittener Maßnahmen.

**Festlegung:**

Eine vertiefende Befassung und Diskussion soll in themenspezifischen Sitzungen erfolgen. MLUK erarbeitet einen Arbeitsvorschlag. Zudem werden Zeitabschnitte für die weitere Zusammenarbeit und messbare Indikatoren für die Zustandsverbesserung benannt.

In der ersten Sitzung werden schnelle und wirkungsvolle Maßnahmen zur Senkung der internen P-Konzentration im Stechlinsee sowie Maßnahmen zur Stabilisierung / Erhaltung der Stechlin-Maräne behandelt.

Die Ursachenermittlung und die naturschutzfachlichen Aspekte werden in weiteren Sitzungen behandelt.

**Weiterer Abstimmungsbedarf besteht zudem zu der Frage,**

welche Akteure welche Daten einbringen können und zur Verständigung auf die Lücken bei den vorhandenen Daten.

**Festlegung:**

Die nächste Besprechung der AG Stechlinsee findet im August 2021 statt. Das MLUK übernimmt die Terminabstimmung.

Jean Henker

Dieses Dokument wurde am 21. Mai 2021 durch Jean Henker schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.